



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 17.089/4-4-95

XIX. GP.-NR
1223 /AB
1995 -07- 3 1

ANFRAGEBEANTWORTUNG

ZU

1242 13

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Mag. Kukacka und Kollegen vom 2. Juni 1995,

Nr. 1242/J-NR/95, Einführung der elektronischen Abbuchung
von Öko-Punkten im Transitverkehr

Ihre Fragen

"Wurde bereits mit den Vorbereitungsarbeiten zur Einführung derartiger elektronischer Öko-Punkte Überprüfungs-systeme begonnen?"

"Wie ist der derzeitige Stand der Vorbereitungsarbeiten?"

"Wie soll mit diesen Systemen eine reibungslose elektronische Überprüfung bzw. Abbuchung der Öko-Punkte gewährleistet werden?"

"Wann rechnen Sie mit der Fertigstellung derartiger elektronischer Systeme?"

"Können Sie garantieren, daß derartige Öko-Punkte-Kontrollsysteme rechtzeitig mit 1.1.1997 in Betrieb gehen?"

"Wie können Sie sicherstellen, daß keine Umgehung des Öko-Punkte-Systems - z.B. durch die Kombination von bilateralen Transporten oder Austauschen des Zugfahrzeuges - erfolgt?"

darf ich wie folgt beantworten:

Bereits am 26. Juli 1994 hat das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr gemeinsam mit Vertretern der EU-Kommission, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und mit den Firmen Alcatel, Gesig, Kapsch und Siemens eine Informationsveranstaltung durchgeführt, bei der die beteiligten Firmen ihre Vorstellungen für eine mögliche elektronische Abbuchung der Ökopunkte präsentiert haben. Nachträglich wurde noch die Firma Mannesmann Kienzle in die Gespräche miteinbezogen.

Im Einvernehmen mit der EU-Kommission wurde mit der Fa. Kapsch AG an der Strecke Kiefersfelden-Schönberg ein Pilotversuch eingerichtet. Die Datenübertragung Straße-Fahrzeug erfolgt mittels Mikrowelle, 5,8 GHz. Der Endbericht zu diesem Pilotversuch wird Mitte Juli 1995 vorliegen. Weiters wurde von der Fa. Siemens bei der Mautstation Schönberg ein Versuch

- 2 -

für die Abwicklung des Mautsystems durchgeführt, der ebenfalls für die Öko-Punkte-Abwicklung herangezogen werden könnte. Die bisherigen Ergebnisse sind auch hier durchaus erfolgversprechend.

Mit diesen Erkenntnissen wird anschließend eine EU-weite öffentliche Ausschreibung für die Errichtung entsprechender elektronischer Systeme erfolgen, sodaß per 1.1.1997 ein fertiges System zur Verfügung stehen und in Betrieb genommen werden kann.

Jedes Fahrzeug über 7,5 t, welches sowohl im Transitverkehr durch Österreich als auch bilateral unterwegs ist, soll mit einem "TAG" ausgerüstet werden. Im TAG sind u.a. das Fahrzeugkennzeichen, der COP-Wert und eine eindeutige TAG-ID fest verankert. Sowohl bei einer Einreise nach als auch bei einer Ausreise aus Österreich werden die TAG-ID samt Datum, Uhrzeit und Einreiseort erfaßt, diese Daten werden an einen Zentralrechner übermittelt und so einer Transit- oder einer bilateralen Fahrt zugeordnet. Dem jeweiligen Land werden bei einer Transithahrt die entsprechenden Ökopunkte abgebucht. Die Erkennung von Sattelzugfahrzeugen und deren Anhänger kann über getrennte TAG's erfolgen. Die zusätzliche Ausrüstung der Anhänger mit eigenen TAG's steht aus diesem Grunde in Diskussion.

Wien, am 21. Juli 1995

Der Bundesminister

